

Gemeindevertretung Seeheim-Jugenheim

Drucksache 250-2/XI

- öffentlich -

Betreff:

Haushalt 2024

hier: Streichung der Mittel für die geplante Containeranlage für Asylbewerber auf dem Tennenplatz

- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.03.2024 -

Beratungsfolge:	Termin:
Haupt- und Finanzausschuss	19.03.2024
Haupt- und Finanzausschuss	20.03.2024
Gemeindevertretung	21.03.2024
Haupt- und Finanzausschuss	11.04.2024
Gemeindevertretung	18.04.2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die im Haushalt 2024 eingestellten Mittel (150.000€ pro Jahr ab 2024ff.) für die Miete einer Containeranlage für Asylbewerber gestrichen werden.

Statt der Container soll im Bedarfsfall das „Falkenheim“ in der Sandstraße zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzt werden.

Antragsbegründung:

Im Haushaltsentwurf 2024, Teilhaushalt 2, Seite 129, Produkt 2303, Nummer 13- 6701010 sind Mittel zur (Geräte)-Miete für eine Containeranlage von 150.000€ pro Jahr eingestellt. Stand heute ist unsicher, ob der Bedarf für diese Einrichtung existieren wird. Der geplante Standort am Tennenplatz in Seeheim ist nicht unproblematisch. Eine Lösung für die geregelte Entsorgung des dort anfallenden Abwassers ist bislang nicht gefunden.

Im „Falkenheim“ in Seeheim kamen in der jüngeren Vergangenheit Gruppen von 20 bis 30 Personen unter, etwa im Rahmen von Austauschprogrammen. Wir gehen daher davon aus, dass sich die Liegenschaft auch zur Unterbringung von Asylbewerbern eignet. Für diese in Gemeindebesitz befindlichen Gebäude muss keine Miete entrichtet werden. Für die Ausstattung der Containeranlage sind im Haushalt 2024 Mittel von 25.000€ (Inv.-Nr. 24-2303-02) vorgesehen, diese Mittel sollen stattdessen zur Vorbereitung des „Falkenheims“ genutzt werden.

Sollte sich im Laufe des Jahres herausstellen, dass die vorhandenen Aufnahmekapazitäten für Asylbewerber nicht ausreichen, so muss über die Schaffung einer weiteren Unterkunft im Rahmen eines Nachtragshaushaltes befunden werden. Unsere Gemeinde befindet sich nicht in der finanziellen Situation, um „auf Vorrat“ derartige Summen im Haushalt auszuweisen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Max Panhans